

VOLKSKAMMER
der Deutschen Demokratischen Republik
Präsidentin
Frau Sabine Bergmann-Pohl

Marx-Engels-Platz
Berlin

1 0 2 0

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Regierungserklärung vom 19. März 1990 durch Ministerpräsident Lothar de Maizière löste im Deutschen Turn- und Sportbund der DDR Zuversicht aus, weil die zur Entwicklung der Demokratie und des Sports genannten Absichten der Regierung mit den gemeinnützigen Zwecken und demokratischen Grundsätzen des DTSB übereinstimmen.

Allerdings mußten die Mitglieder und Vorstände des DTSB auch öffentliche Äußerungen und schriftliche Standpunkte der Ministerin und von Vertretern des Ministeriums für Jugend und Sport zur Kenntnis nehmen, die praktizierte Führungs- und Leitungsmethoden der Vergangenheit des DTSB ungerechtfertigt auf den heutigen DTSB übertragen und daraus gefolgert wird, dem DTSB die Gemeinnützigkeit nicht zuzuerkennen.

In meiner Verantwortung als Präsident des DTSB, im Auftrag des Bundesvorstandes und seines Präsidiums sowie im Namen unserer Mitglieder bitte ich Sie deshalb um die Kenntnisnahme folgender nachprüfbarer Sachverhalte:

1. Seit mehreren Monaten ist im DTSB auf allen Ebenen ein fortschreitender Demokratisierungs- und Erneuerungsprozeß im Gange. Bei den Wahlen im DTSB wurden und werden die Mitglieder der Vorstände und Präsidien demokratisch, direkt und geheim als ehrenamtliche Organe und Funktionäre gewählt. Damit verbunden werden die hauptamtlichen Geschäftsbereiche

konsequent von den demokratischen Organen getrennt und durch diese eingesetzt. Dies geht damit einher, daß die Geschäftsbereiche des DTSB, beginnend bei der Geschäftsstelle des Bundesvorstandes, umstrukturiert, reduziert und auf die effektive Erfüllung notwendiger übergreifender, koordinierender und unterstützender Organisations- und Verwaltungsaufgaben orientiert wurden und werden.

2. Mit den Wahlen haben sich, ausgehend von den Sektionen der Sportverbände, den Allgemeinen Sportgruppen und Sportgemeinschaften, auf allen Ebenen die jeweiligen Delegierten und gewählten Leitungen sowohl für eine weitere Entfaltung der Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Gleichberechtigung der jeweiligen Organisation als auch für einen weiteren Zusammenschluß und ein enges Zusammenwirken im DTSB als Dachorganisation entschieden.
3. Auf der Grundlage der am 3. und 4. März vom Turn- und Sporttag demokratisch beschlossenen grundsätzlichen Dokumente, insbesondere des neuen Statuts, unternehmen die Mitglieder, Vorstände und Geschäftsbereiche anerkennenswerte Anstrengungen
 - zur Neustrukturierung des Breitensports der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sowie der behinderten und versehrten Bürger,
 - zur angemessenen Förderung der sportlichen Talente und Vorbereitung der Leistungssportler auf internationale Meisterschaften,
 - zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und Voraussetzungen für die Registrierung und für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit.
4. Durch die neu gewählten ehrenamtlichen Organe sind wichtige Entscheidungen getroffen und Impulse zur demokratischen Umgestaltung der Sportorganisation und ihrer Orientierung zur Einheit im deutschen Sport getroffen bzw. veranlaßt worden. Das wird in der Sportpraxis zunehmend spürbar.
5. Die Revisionskommission des DTSB der DDR hat auf der 2. Tagung des Bundesvorstandes am 12. Mai 1990 eine endgültige Entlastung zu allen der alten Leitung vorgeworfenen Problemen gegeben, und die staatliche Finanzrevision, als vom DTSB unabhängiges Organ, stellte fest, daß die durch sie erteilten Auflagen abgearbeitet wurden.

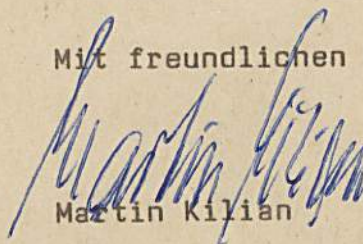
Aus den dargelegten Sachverhalten ergibt sich, daß wir über die Voraussetzungen zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit für unsere Organisation verfügen.

3

Gestützt auf die Sach- und Fachkenntnis und das Engagement unserer ehrenamtlichen Funktionäre, Übungsleiter und Kampfrichter, die tatkräftig in ihrer verantwortungsvollen demokratischen Tätigkeit durch die hauptamtlichen Mitarbeiter unterstützt werden, sehen wir als DTSB, bei entsprechender Hilfe des Staates, gute Möglichkeiten, um die mit der Regierungserklärung gestellten Aufgaben zur Entwicklung von Körperkultur und Sport zu erfüllen.

Ich bitte Sie sehr herzlich um Ihre Unterstützung bei der rechtmäßigen und demokratischen Anerkennung des DTSB als gemeinnützige Vereinigung.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Kilian

Berlin, 29. 5. 1990